

Leben – Wohnen – Bauen: Nachhaltigkeit im privaten Wohnungsbau

Vertreter aus Finanzwirtschaft und Politik diskutierten über Notwendigkeit und Umsetzung von nachhaltigen Wohnkonzepten im Rahmen der 3. Bausparkassen-Lounge.

25. April 2012. Das Thema Nachhaltigkeit hat in den vergangenen Jahren Einzug in viele Wirtschaftszweige gehalten. Aufgrund von neuen Gesetzgebungen bezüglich der Energieeffizienz von Wohngebäuden und des dadurch entstehenden Sanierungsbedarfs sind auch die Bausparkassen intensiv mit diesem Thema befasst. Aus diesem Grund stand die diesjährige Bausparkassen-Lounge, die bereits seit drei Jahren von der Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen (ARGE) und Stuttgart Financial durchgeführt wird, ganz im Zeichen des nachhaltigen Wohnungsbaus und den sich daraus ergebenden Herausforderungen.

„Nachhaltigkeit bedeutet eine gute Lebensperspektive für zukünftig 10 Milliarden Menschen auf diesem Globus in Balance untereinander und in Friede mit der Natur. Dabei geht es um Umwelt, Wirtschaft und sozial-kulturelle Fragen mit Blick auf die heute lebenden Menschen wie mit Blick auf zukünftige Generationen. Das Wohnen und Bauen muss diese Punkte aufgreifen und Aspekte wie Integration, Flexibilität, Energiebedarf und Flächenverbrauch stärker berücksichtigen“, forderte Prof. Dr. Dr. Josef Radermacher, Vorstand des Forschungsinstituts für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung, Professor für „Datenbanken und Künstliche Intelligenz“ an der Universität Ulm und Hauptredner des Abends in seinem Vortrag. Für diese Herausforderungen bedürfe es aber umfassender Finanzierungsmodelle, da viele Hauseigentümer den finanziellen Sanierungsaufwand nur schwer allein stemmen könnten.

Tilman Hesselbarth, Vorsitzender des Vorstands der LBS Baden-Württemberg und Vorsitzender der ARGE, ist sich der Verantwortung der Bausparkassen in der Ermöglichung dieser Sanierungsmaßnahmen bewusst und verwies auf die lange, erfolgreiche Geschichte der Bausparkassen in denen sie stets imstande waren, sich den Gegebenheiten anzupassen: So hätten sie nach dem Zweiten Weltkrieg einen wichtigen Beitrag zum Wiederaufbau geleistet und während des Wirtschaftswunders der 50er und 60er Jahre geräumige Familienheime für jedermann ermöglicht. Daher blicke er auch in Bezug auf die Herausforderungen des nachhaltigen Wohnungsbaus zuversichtlich in die Zukunft: „Das Bausparen ist seit fast 100 Jahren das erprobte und bewährte Finanzierungssystem der Haus- und Wohnungseigentümer. Wir stehen bereit, diese Herausforderungen für und mit den Eigentümern zu bewältigen.“

Die Bausparkassen-Lounge

Die Bausparkassen-Lounge wurde 2010 zum Ersten Mal von der Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen in Zusammenarbeit mit Stuttgart Financial im Rahmen der Finanzwoche Stuttgart durchgeführt. Seither hat sie sich zum festen Termin im Stuttgarter Finanzkalender etabliert. In entspannter Atmosphäre diskutieren Vertreter der Bausparkassen und anderer Finanzsektoren mit Politikern und Wissenschaftlern aktuelle Themen rund um das Bausparen.

Über die Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen

Die ARGE wurde von den im Land ansässigen Instituten Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Deutsche Bausparkasse Badenia AG, LBS Landesbausparkasse Baden-Württemberg und Wüstenrot Bausparkasse AG ins Leben gerufen. Sie erörtert Themen, die unmittelbar oder mittelbar für die Wohneigentumsbildung als Baustein für solide Vermögensbildung, sichere private Altersvorsorge und für gesellschaftspolitische

Über Stuttgart Financial

Zur Förderung von Stuttgart als Standort von Finanzdienstleistungen hat die Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V. im Jahr 2007 eine Zentralstelle zur Bündelung finanzplatzrelevanter Interessen in der Region unter der Marke Stuttgart Financial ins Leben gerufen. Mitbegründer sind das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg und die Stiftung Kreditwirtschaft der Universität Hohenheim. Die übergreifende Plattform für Finanzthemen in Baden-Württemberg hat den Auftrag, die vorhandenen Inhalte und Stärken der Finanzwirtschaft in Baden-Württemberg zentral organisiert sichtbar zu machen und ihre Verbreitung zu unterstützen. Die Aktivitäten gliedern sich im Wesentlichen in die folgenden Teilbereiche: Durchführung von Veranstaltungen, Kommunikation mit den Finanzplatzakteuren, Bereitstellung finanzplatzrelevanter Informationen, Projekte im Bereich Bildung und Forschung, Standortmarketing.